Anlage
zur Oö. Geschäftsgebieteverordnung 2021

Einordnung des Warenangebots gemäß § 2 Z 3

Nicht-Autokundenorientiertes Warenangebot	**Typische Betriebsformen**
Güter des täglichen Bedarfs und Genussmittel	(Bio-)Supermarkt, Drogeriemarkt, Bäcker, Fleischer, Trafik, Apotheke, Reformhaus, Vinothek
Bekleidung (zB Sportbekleidung, Trachten, Wäsche, Schuhe)	Bekleidungshaus und -markt, Boutique, Bekleidungsdiskont
Modezubehör (zB Modeschmuck)	Juwelier
Sportwaren (mit Schwerpunkt auf Bekleidung und Kleingeräte)	Sportfachgeschäft
Hausrat-Elektronik (zB Handy, Laptops, Fotokamera)	Elektrofachmarkt, Computershop, Telekommunikationsanbieter
Auswahlbedarf (zB Bücher, Papierwaren, Brillen, Spielwaren, Blumen, Geschenkartikel, Wohnaccessoires, Heimtextilien)	Buchhandlung, Papier- und Bürofachgeschäft, Optiker, Florist, Aktionspostenmarkt, Zoofachgeschäft, Parfümerie, Kinder- und Babyfachgeschäft

Autokundenorientiertes Warenangebot[1]	**Typische Betriebsformen**
Möbel	Einrichtungshaus, Möbelmarkt, Küchenstudio
Baustoffe und Agrar (zB Bauelemente, Eisenwaren, Holzrohstoffe, Bodenbeläge, Brenn- und Zündstoffe, Stein- und Betonwaren, Farbenzubehör, Pflanzen und Gartenbedarfsartikel, agrarische und landwirtschaftliche Produkte)	Baumarktspezialist, Werkzeugfachmarkt, Gartencenter, Sanitärfachmarkt, Eisenwarenhandlung
Großhandelswaren	Abholgroßmärkte, Cash & Carry-Markt
Sonstiger Auswahlbedarf (zB Fahrzeugzubehör, Elektrogroßgeräte, Sportgroßgeräte, Fahrräder)	Fachmärkte

[1]In Verbindung mit einem solchen Angebot ist auch der Verkauf von Waren, die diese wirtschaftlich allenfalls ergänzen oder als Zubehör zu bewerten sind, zulässig.